

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis .....	9
Literaturverzeichnis .....	11
Materialien .....	15
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>17</b>
1. Rechtliche Grundlagen .....	17
a) Primärrechtliche Grundlagen .....	17
b) Sekundärrechtliche Grundlagen .....	17
2. Eckpunkte der Europäischen Bürgerinitiative .....	18
<b>II. Die Europäische Bürgerinitiative .....</b>	<b>21</b>
1. Vorbemerkung .....	21
2. Vorbereitung der Bürgerinitiative .....	22
3. Bildung des Bürgerausschusses .....	22
4. Registrierung der Europäischen Bürgerinitiative .....	23
a) Anmeldung der Bürgerinitiative bei der Kommission .....	23
b) Vorprüfung der Bürgerinitiative durch die Kommission .....	24
aa) Nicht offenkundig ausserhalb des Rahmens, in dem die Kommission befugt ist, einen Vorschlag für einen Rechtsakt der Union vorzulegen, um die Verträge umzusetzen .....	25
bb) Nicht offenkundig missbräuchlich, unseriös oder schikanös .....	27
cc) Verstösst nicht offenkundig gegen die Werte der Union, wie sie in Art. 2 EUV festgeschrieben sind .....	28
c) Antwort der Kommission nach der Vorprüfung .....	29
aa) Positive Antwort: Registrierung .....	29
bb) Negative Antwort: Verweigerung der Registrierung .....	29
5. Zertifizierung des Online-Sammelsystems .....	31
6. Sammeln von Unterstützungsbekundungen .....	32
7. Überprüfung und Bescheinigung der Unterstützungsbekundungen .....	33
8. Vorlage der Bürgerinitiative bei der Kommission, Überprüfung, öffentliche Anhörung .....	35
9. Schlussfolgerungen, Mitteilung der Kommission .....	35
10. Weiteres Vorgehen: Gesetzgebungsverfahren oder Ende des Verfahrens .....	39

<b>III.</b>	<b>Im Vergleich: Die Schweizerische Volksinitiative.....</b>	<b>41</b>
1.	Die Schweizerische Volksinitiative kurz vorgestellt.....	41
2.	Ausgewählte Unterschiede zwischen der Europäischen Bürgerinitiative und der Schweizerischen Volksinitiative .....	43
a)	Resultat bzw. Folgen der Europäischen Bürgerinitiative resp. der Schweizerischen Volksinitiative.....	44
b)	Materielle Schranken der Europäischen Bürgerinitiative resp. der Schweizerischen Volksinitiative, Gründe für die Gültigkeit / Ungültigkeit einer Initiative .....	46
c)	Vorfahrensablauf: Zeitpunkt der materiellen Prüfung der Europäischen Bürgerinitiative resp. der Schweizerischen Volksinitiative .....	48
d)	Reaktionsmöglichkeiten der Kommission bzw. des Schweizer Parlaments .....	49
e)	Rechtsschutz: Reaktionsmöglichkeiten der Initianten .....	50
f)	Weitere Anmerkungen.....	51
<b>IV.</b>	<b>Würdigung .....</b>	<b>53</b>
1.	Dogmatische Einordnung der Europäischen Bürgerinitiative .....	53
a)	Einbettung der Bürgerinitiative im EUV .....	53
b)	Bürgerinitiative neben Petitionsrecht, Beschwerde an den Europäischen Bürgerbeauftragten und Recht auf Eingabe an die Organe und Einrichtungen der EU.....	54
aa)	Das Petitionsrecht.....	55
bb)	Europäischer Bürgerbeauftragter .....	57
cc)	Auskunftsrecht .....	60
c)	Die Bürgerinitiative – ein direktdemokratisches Instrument? .....	61
aa)	Begriff der direkten Demokratie .....	61
bb)	Qualifikation der Bürgerinitiative – ein Blick in die Literatur.....	62
2.	Herausforderungen, Chancen und Grenzen der Bürgerinitiative und aktueller Stand.....	64
a)	Herausforderungen der Bürgerinitiative .....	65
aa)	Bildung des Bürgerausschusses.....	65
bb)	Kommunikation / Sprachenvielfalt .....	67
cc)	Finanzialer und organisatorischer Aufwand.....	67
b)	Chancen der Bürgerinitiative .....	68
aa)	Mitwirkung an der europäischen Gesetzgebung / Agenda-Setzung .....	68
bb)	Demokratiedefizit reduzieren .....	69
cc)	Dialog fördern .....	70
dd)	Legitimität des politischen Systems verstärken .....	71

c) Grenzen der Bürgerinitiative .....	71
d) Aktueller Stand .....	72
3. Fazit: Zusammenfassung und persönliche Meinung .....	75
<b>V. Schlusswort.....</b>	<b>78</b>